



REGIONALLIGA NORD | SAISON 2026/2027 | ONLINEAUSGABE

DAS BLAUE

digital

HSC Hannover

Samstag · 24. Oktober · 18:00 Uhr · Marschwegstadion



HEUTE IM STADION FANSHOP





Auch beim Auswärtsspiel in Hamburg wurde unsere Mannschaft lautstark unterstützt. Dafür haben sich die Jungs nach dem Spiel natürlich bei den mitgereisten Fans bedankt.

Foto: Günther Rajahn

VORWORT

DER HINRUNDEN-ENDSPURT BEGINNT

VfB Oldenburg erwartet den HSC Hannover

Die Hinrunde der Regionalliga-Saison geht in den Endspurt. An diesem Wochenende steht bereits der 15. Spieltag auf dem Programm, der den HSC Hannover ins Marschwegstadion führt. Am Samstag, um 18 Uhr will unser VfB Oldenburg den dritten Sieg in Folge erspielen. Wir hoffen auf eine stimmungsvolle Kulisse mit über 2.500 Zuschauern.

Dem fulminanten 4:0-Derbysieg über Kickers Emden haben unsere Blauen am vergangenen Sonntag einen 2:1-Auswärtssieg beim Hamburger SV II folgen lassen. Es war eine knifflige Aufgabe für die Truppe von Dario Fossi, die es nicht nur mit einem spielstarken Gegner zu tun hatte, sondern auch auf dem ungewohnten Kunstrasen

im Hoheluft-Stadion kicken musste. Am Ende einer umkämpften Begegnung haben Marc Schröder und Mats Facklam mit ihren Treffern dafür gesorgt, dass nach dem Schlusspfiff mit unseren lautstarken Fans gefeiert werden konnte.

Für Mats war es bereits der 16. Saisontreffer. Er ist damit aktuell der beste Torschütze aller Regionalligen in Deutschland. Ein Bestwert liefert fraglos auch Jhonny Peitzmeier, denn unser Torhüter hat mit einem präziseren Abstoß den Facklam-Treffer vorbereitet und damit bereits zum dritten Mal in dieser Spielzeit einen Assist gesammelt. Gerne können beide ihre Statistik am Samstagabend ausbauen. Mit dem HSC Hannover kommt der derzeitige Tabellenzehnte nach Oldenburg, der kürzlich mit einer

ungewöhnlichen Rückhol-Aktion für Aufsehen gesorgt hat. Timo Struckmeier, der im Sommer als Cheftrainer beim HSC angefangen hatte, wechselte Ende September zu Hansa Rostock. Sein Nachfolger ist sein Vorgänger. Vural Tasdelen, der den HSC vor zwei Jahren in die Regionalliga geführt hatte, feierte ein Comeback. Unter seiner Anleitung holte die Mannschaft aus den letzten drei Spielen sieben Punkte, kommt also mit viel Selbstbewusstsein nach Oldenburg.

Mit Blick auf die heiße Phase haben wir für unsere Fans übrigens noch ein tolles Angebot. „3 für 2“, das heißt, wer den Heimspiel-Hattrick mit den Spielen gegen den HSC Hannover, den FC St. Pauli II und den SV Todesfelde bucht, muss nur zwei Spiele bezahlen. Tickets

für unsere Heimspiele gibt es übrigens online hier: <https://www.vfb-oldenburg.de/ticketing>

Weiter geht es für unsere Blauen schon am Freitag, 30. Oktober, um 19 Uhr. Beim SV Atlas Delmenhorst wartet wieder ein Nachbarschaftsduell auf uns, auf das wir in dieser Ausgabe etwas ausführlicher eingehen. Ein Tipp: VfB-Fans sollten sich zeitnah ihre Tickets für das Spiel sichern, da es keine Tageskasse geben wird und die Kapazität an Gästekarten begrenzt ist.

Zuvor allerdings wartet mit dem HSC Hannover eine knifflige Aufgabe auf unseren VfB Oldenburg, die er mit der lautstarken Unterstützung von den Rängen lösen will.
Auf geht's, VfB



Der HSC Hannover ist aktuell Tabellenzehnter, hat vier Spiele gewonnen, fünf-

mal unentschieden gespielt und fünf Spiele verloren.

Foto: HSC Hannover

ZU GAST IM MARSCHWEGSTADION

MOIN, HSC HANNOVER

Gäste sind seit 3 Spielen ungeschlagen – Vural Tasdelen zurück

Der HSC Hannover kommt mit breiter Brust ins Marschwegstadion. Unter der Regie von Interims-Trainer Vural Tasdelen haben die Hannoveraner zuletzt sieben Punkte aus drei Spielen geholt und würden diese Serie gerne in Oldenburg verlängern.

Seit dem 24. September steht Vural Tasdelen beim HSC wieder an der Seitenlinie. Unbekannte Gefilde hat der 50-Jährige damit nicht betreten, im Gegenteil. Zwischen 2022 und Juni 2026 war der ehemalige Nachwuchskoordinator bereits als Trainer beim HSC in der Verantwortung und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass dem Club aus der Landeshauptstadt die Rückkehr in die Regionalliga gelungen ist.

Frühzeitig hatte er im Verlauf der Rückrunde bekannt gegeben, dass er seine Aufgabe beim HSC beenden würde. Mit Timo Struckmeier war ein Nachfolger auch schnell gefunden, allein dessen Engagement war nicht von Dauer. Struckmeier folgte dem Ruf von Andre Breiten-

reiter, nachdem dieser im September als Trainer von Hansa Rostock engagiert wurde und beim HSC kam es zum schnellen Comeback des vormaligen Erfolgstrainers.

Im ersten Spiel unter seiner Anleitung setzten unterlagen die Hannoveraner zwar beim Eimsbütteler TV noch 1:2 und verlängerten ihren Negativserie auf acht Spiele ohne Sieg. Anschließend allerdings gelang dem HSC die Wende. Einem 2:0 über die FSV Schöningen folgte ein 4:3-Sieg beim FC St. Pauli II und zuletzt hieß es 1:1 gegen den SV Todesfelde.

Als Tabellenzehnter hat sich Hannover bereits ein kleines Punktepölster auf die Abstiegsplätze erspielt. Zwar folgte einem guten Saisonstart, mit sieben Punkten aus den ersten vier Spielen eine Durststrecke, doch in den vergangenen Wochen hat der HSC deutlich an Stabilität gewonnen. Dabei zeigt sich die Mannschaft taktisch flexibel, agiert mal im 4-2-3-1-, mal im offensiveren 4-3-3-System.

Im Tor ist Bastian Fielsch die klare Nummer eins. Der 31-Jährige zählt zu den routinierteren Spielern im Kader, der vor dieser Saison eine deutliche Veränderung erfahren hat. Gleich 16 neue Spieler wurden verpflichtet, fast alle kamen von unterklassigen Vereinen oder aus der Jugend.

Die Viererabwehrkette setzt sich mehrheitlich mit Paul Wegner rechts und Lukas Dominke links sowie den Innenverteidigern Fabian Weigel und Leander Baar zusammen. Spielt der HSC zentral mit zwei Sechsern, heißen die im Regelfall Marcel Langer und Lasse von Boetticher. Alternativ kommt hier auch Finn Straub zum Einsatz.

Denis Vukancic ist im Mittelfeld für den offensiveren Bereich zuständig, in dem die Hannoveraner auch personell flexibel auftreten. Rechts ist Jonas Röhrbein erste Wahl, links kommen mit dem vierfachen Torschützen Amoro Diedhiou und dem bereits dreimal erfolgreichen Finn Hoffmann zwei Spieler infra-

ge. Zentral im Nick Bode, der mit fünf Toren treffsicherste Angreifer. Auch wenn die Mannschaft zuletzt deutlich an defensiver Stabilität gewonnen hat, ist der HSC unter Vural Tasdelen weit davon entfernt, das eigene Tor abzuriegeln und bevorzugt zu verteidigen. Der Tabellenzehnte bringt viele spielerische Elemente ein, kann schnell umschalten und versteht es, gefährlich zu kontern. Negative Ausreißer, wie ein 1:6 gegen Weiche Flensburg, waren in dieser Saison die Ausnahme. Im Pokal schrammten die Hannoveraner beim SV Meppen nur knapp an einer Sensation vorbei und hielten das Spiel beim 0:1 lange offen.

Auch im Marschwegstadion wird sich der Gast sicher nicht nur eingeln, sondern mitzuspielen. Auch wenn die Blauen ihre Heimspiele gegen den HSC mehrfach klar gewinnen konnten, hat Hannover oft mutig mitgespielt und sich viel Applaus verdient. Der VfB muss auf der Hut sein, damit die eigene Erfolgsserie ausgebaut wird.

NUR DER VfB GEWINNT AUSWÄRTS

Fünf Heimsiege am 14. Spieltag



Der VfB Oldenburg konnte sich mit 2:1 bei Hamburger SV II durchsetzen.

Foto: Günther Rojahn

Der einzige Auswärtssieg am 14. Spieltag ist dem VfB Oldenburg gelungen. Die Blauen gewannen beim Hamburger SV II mit 2:1. Zumindest einen Zähler konnten der 1. FC Phönix Lübeck und der SV Todesfelde mitnehmen, ansonsten setzte sich die Heimmannschaften durch, auch im Spitzenspiel.

Im kleinen Derby hatte der SV Atlas Delmenhorst gegen den Bremer SV leichtes Spiel und feierte vor 1.364 Zuschauerinnen und Zuschauern einen 2:0-Sieg. Die Gäste bleiben Tabellenletzter, Aufsteiger Atlas hingegen blickt schon Richtung erstes Tabellendrittel. Der SC Weiche Flensburg hat das Spitzenspiel gegen die SV Drochtersen/Assel gewonnen. Zwar hatten die Gäste optisch ein Übergewicht, doch die Effektivität der Flensburger hat das Spiel entschieden. Der Tabellenführer nutzte seine Möglichkeiten und durfte am Ende vor 1.550 Fans einen deutlichen Sieg feiern, der den Verfolger auf jetzt sechs Punkte distanziert.

Der neue Tabellenzweite heißt Hannover 96 II. Die Nachwuchsprofis haben früh 2:0 geführt. Zwar konnte die FSV Schöningen, die aus den letzten fünf Spielen nur einen Punkt geholt hat, ausgleichen, doch Hannover legte nach und siegte am Ende verdient mit 4:2.

Seit acht Spielen ist der VfB Lübeck ungeschlagen, hat vier der letzten fünf Partien gewonnen und die gute Form mit einem 4:1-Sieg über den FC St. Pauli II untermauert. Vor 2.143 Fans hatten die Gäste keine Chance gegen den engagierten VfB, der sich jetzt einen kleinen Punktevorsprung auf die Abstiegsränge aufgebaut hat.

Dem SSV Jeddelloh II ist mit einem 3:2-Sieg über Werder Bremen II ein Befreiungsschlag gelungen. Vor nur 531 Fans in Altenoythe gingen die Jeddelloher früh mit 2:0 in Führung. Werder gelang zwar der Anschluss, doch vor der Pause dezimierten sich die Bremer durch einen gelbroten Karte und Jeddelloh legte den dritten Treffer nach. Durch den Sieg konnten die Ammerländer den Kontrahenten in der Tabelle

überholen. Zudem gaben sie zum Wochenbeginn die Verpflichtung von Burak Bahar als neuen Trainer bekannt.

In der Nachspielzeit rettete Sandro Plechaty seinen Kickers Emden beim 2:2 gegen den 1. FC Phönix Lübeck einen Punkt. Vor 1.450 Fans waren die Gäste durch Julian Boccaccio und Julian Lubertus Gino Markvoort Beke mit 2:0 in Führung gegangen, doch Emden zeigte Kampfgeist, traf durch Janes Warnken zum Anschluss und belohnte sich durch Plechaty in der 95. Minute mit einem Punkt.

Den einzigen Auswärtssieg des Spieltages holte sich der VfB Oldenburg. Die Blauen gewannen ein umkämpftes Spiel auf dem Kunstrasen des Hoheluftstadion beim Hamburger SV II am Ende verdient, weil Marc Schröder und Mats Facklam einmal mehr ihre Abschlussstärke demonstrierten. Die spielstarken Jungprofis konnten vor 574 Zuschauerinnen und Zuschauern nur noch verkürzen.

Seit drei Spielen ist der HSC Hannover ungeschlagen, allerdings

reichte es vor 299 Fans gegen den SV Todesfelde nur zu einem 1:1. Die Gäste gingen bereits nach vier Minuten in Führung, der HSC konnte aber kurz vor dem Halbzeitpfiff ausgleichen. Hannover hat durch den Punkt seinen Platz im Tabellenmittelfeld behauptet, Aufsteiger Todesfelde rangiert weiter auf einem Abstiegsplatz.

Am 15. Spieltag erwartet der VfB Oldenburg den HSC Hannover am Samstag, um 18 Uhr, zeitgleich trifft die SV Drochtersen/Assel auf den SV Todesfelde. Bereits um 14 Uhr werden die Begegnungen zwischen Werder Bremen II und Kickers Emden, dem Eimsbütteler TV und dem SSV Jeddelloh II sowie Hannover 96 II und Eintracht Norderstedt angepfiffen.

Weiter geht es am Sonntag, um 14 Uhr, mit den Spielen zwischen dem Bremer SV und dem Hamburger SV II, dem 1. FC Phönix Lübeck und Atlas Delmenhorst, die FSV Schöningen trifft auf den VfB Lübeck und der FC St. Pauli II auf den SC Weiche Flensburg.



DIE AUFSTELLUNG



VfB OLDENBURG – UNSERE MANNSCHAFT

Zwischen den Pfosten

1 – Jhonny Peitzmeier
12 – Hugo Jung
25 – Ole Springer

Die Null muss stehen

3 – Nico Mai
4 – Leon Deichmann
5 – Anouar Adam
20 – Marc Schröder
21 – Nick Otto
33 – Ngufor Anubodem
34 – Eralp Pepshi
44 – Nico Knystock

Mittendrin und voll dabei

7 – Vjekoslav Taritas
9 – Drilon Demaj
10 – Leon Demaj
14 – Nelio Hemberger
17 – Patrick Möschl
19 – Vincent Hagen
23 – Louis Hajdinaj
24 – Dominik Kasper

Angriffslustig

8 – Rafael Brand
11 – Kai Pröger
13 – Linus Schäfer
18 – Glory-Elie Kiveta-Ndongalasiya
22 – Samuel Pfluger
27 – Abdul Hussein Trad
29 – Mats Facklam

Unser Trainer heißt
Dario Fossi

Co-Trainer: Marius Ebberts • **Athletik-Trainer:** Philip „Pipo“ Richter • **Torwart-Trainer:** Jannik „Zorro“ Zohrabian / Christian Meyer • **Physiotherapeuten:** Christian Hübner / Jan-Boyke Wilters / Lukas Stefer • **Zeugwart:** Marvin „Maschine“ Dirksen • **Teammanager:** Cumhur „Schoko“ Demir

HSC HANNOVER – DEREN MANNSCHAFT

1 – Bastian Fielsch
12 – Páris Pechlevanoudis
29 – Pacal Geerts
2 – Lukas Schorler
3 – Paul Wegner
4 – Fabian Weige
5 – Moritz Dittmann
6 – Leander Baar
8 – Jonas Röhrbein
15 – Jhon Michael Hernandez Ferreras
20 – Ömer Faruk Sever

Tor
Tor
Tor
Abwehr
Abwehr
Abwehr
Abwehr
Abwehr
Abwehr
Abwehr
Abwehr

25 – Lukas Dominke
10 – Denis Vukančić
13 – Younes Otte
14 – Marcel Langer
16 – Tom Hausmann
17 – Moses Kakiga
21 – Yannik Pohlmann
22 – Tyrice Linne
23 – Jonas Lübke
27 – Finn Straube
28 – Lasse von Boetticher

Abwehr
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld
Mittelfeld

7 – Evren Serbes
9 – Finn Hoffmann
11 – Mehmet Özün
18 – Nick Bode
19 – Amoro Diedhiou
24 – Ant Yel

Sturm
Sturm
Sturm
Sturm
Sturm
Sturm

Trainer: Timo Struckmeier
Co-Trainer: Nils Poelmeyer
TW-Trainer: Daniel Lüders





DER RÜCKBLICK

DERBYSIEGER

VfB Oldenburg schlägt Kickers Emden 4:0

Am Ende war es deutlich. Mit 4:0 hat der VfB Oldenburg das Derby gegen den BSV Kickers Emden gewonnen. Vor 4.347 Zuschauern und Zuschauern sorgte Dominik Kasper im Oldenburger Regen für die Führung der Blauen (41. Spielminute). Nach dem Seitenwechsel dezimierten sich die

Gäste dann selbst. Peer Mahncke kassierte Gelbrot (55.). In Überzahl legten die Oldenburger durch Mats Facklam nach (61.), ehe Leon Demaj (93.) und Rafael Brand (94.) in der Nachspielzeit jeden Zweifel am Derbysieg ins Abseits stellten. Am Ende stand ein verdienter Erfolg, denn Spieler und Fans laut-

stark feierten. „Wir haben heute gesehen, dass wir gelernt haben, zu verteidigen. Die Mannschaft hat es in Flensburg schon gut gemacht, obwohl wir dort drei Gegentore bekommen haben. Heute haben wir es fortgeführt, noch besser gemacht und verdient gewonnen. Mit der Leistung bin ich bis zum

Platzverweis sehr, sehr zufrieden. In Überzahl gab es Situationen, die wir noch schlauer zuende spielen müssen. Der Sieg ist verdient, vielleicht etwas zu hoch, aber dafür muss ich mich nicht entschuldigen“, so VfB-Trainer Dario Fossi nach dem Spiel.

Fotos: Günther Rojahn/Leon Striegl





MATS FACKLAM MIT 16 TOREN KLAR VORNE

Die Torschützen des VfB

Mats Facklam	16 Tore
Marc Schröder	5 Tore
Leon Demaj	4 Tore
Rafael Brand	4 Tore
Kai Pröger	3 Tore
Drilon Demaj	2 Tore
Dominik Kasper	1 Tor
Ermal Pepshi	1 Tor
Louis Hajdinaj	1 Tor
Vjekoslav Taritas	1 Tor
Vincent Hagen	1 Tor

Club der 100er

1. Leon Deichmann	173 Einsätze
2. Rafael Brand	171 Einsätze
3. Nico Knystock	164 Einsätze
4. Drilon Demaj	103 Einsätze

Spielminuten-Sammler-Elf

Jhonny Peitzmeier	1170
Mats Facklam	1150
Dominik Kasper	1074
Marc Schröder	1065
Kai Pröger	1064
Nico Knystock	995
Anouar Adam	881
Leon Demaj	845
Vjekoslav Taritas	802
Nick Otto	796
Rafael Brand	753

Gelb verwarnt

Nico Knystock	6
Marc Schröder	5
Anouar Adam	4
Leon Deichmann	3

Nick Otto	3
Jhonny Peitzmeier	2
Kai Pröger	2
Leon Demaj	2
Rafael Brand	2
Louis Hajdinaj	1

Nico Mai	1
Dominik Kasper	1
Drilon Demaj	1
Ermal Pepshi	1
Glory Kiveta	1
Vjekoslav Taritas	1



AUSWÄRTSSIEG

VfB gewinnt beim HSV II 2:1

Der VfB Oldenburg hat das immer knifflige Auswärtsspiel beim Hamburger SV II mit 2:1 gewonnen. 576 Zuschauerinnen und Zuschauer, gut die Hälfte war aus Oldenburg angereist und unterstützte die Mannschaft lautstark, sahen auf dem Kunstrasen im Hoheluft-Stadion zwei Mannschaften, die sich in der

ersten Halbzeit weitestgehend neutralisierten. Spannend wurde es allerdings nach dem Wechsel. Sowohl die Nachwuchsprofis als auch die Blauen ließen gute Möglichkeiten aus, ehe Marc Schröder in der 77. Minute mit dem Kopf zur Stelle war. Nach einer zielgenauen Ecke von Rafael Brand erzielte Schröder mit

seinem fünften Saisontreffer die Führung der Oldenburger. Nur zwei Minuten später durfte sich Torhüter Jhonny Peitzmeier zum dritten Mal in dieser Spielzeit als Vorlagengeber feiern lassen. Aufmerksam hatte „Peitze“ einen Ball abgefangen und den Blick für den durchstartenden Mats Facklam. Das Zuspiel seines

Torhüters nutzte der für das 0:2. Es war im 13. Saisonspiel bereits der 16. Treffer des Oldenburger Torjägers.

Mehr als der Anschluss war für die Gastgeber nicht mehr drin. Am Ende durften sich die Gäste für einen erkämpften Auswärtssieg feiern lassen. *Fotos: Günther Rojahn*

TERMINE UND ERGEBNISSE

Die nächsten Spiele auf einen Blick

XXX



Foto: Günther Rojahn

Drei weitere Pflichtspiele für unseren VfB Oldenburg sind im Spielplan mittlerweile fix, darunter das Derby bei Aufsteiger SV Atlas Delmenhorst. Tickets für unsere Heimspiele gibt es hier: [Tickets - VfB Oldenburg](#)

Samstag, 24. Oktober, 18:00 Uhr, VfB Oldenburg – HSC Hannover

Freitag, 30. Oktober, 19:00 Uhr, SV Atlas Delmenhorst – VfB Oldenburg

Samstag, 7. November, 18:00 Uhr, VfB Oldenburg – FC St. Pauli II

Alle Ergebnisse des VfB auf einen Blick:

SV Werder Bremen II - VfB Oldenburg 0:3

VfB Oldenburg – SV Drochtersen/Assel 3:1

VfB Lübeck - VfB Oldenburg 1:1

VfB Oldenburg – FC Eintracht Norderstedt 4:1

SV Todesfelde - VfB Oldenburg 1:4

VfB Oldenburg – Eimsbütteler TV 7:3

FSV Schöningen - VfB Oldenburg 1:0

VfB Oldenburg – Hannover 96 II 4:2

Bremer SV - VfB Oldenburg 0:4

VfB Oldenburg – SSV Jeddelloh II 1:3

SC Weiche Flensburg 08 – VfB Oldenburg 3:2

VfB Oldenburg – BSV Kickers Emden 4:0

Hamburger SV II – VfB Oldenburg 1:2



Mit präzisen Zuspielen hat Jhonny Peitzmeier in dieser Saison schon drei Tore vorbereitet.

Foto: Günther Rojahn

DAS INTERVIEW

„PEITZE“ STEHT VOR JUBILÄUM

Torhüter hat schon 99 Spiele für den VfB bestritten

Der „Club der 100er“ darf sich auf einen Neuzugang freuen. Jhonny Peitzmeier könnte gegen den HSC Hannover sein 100. Pflichtspiel für den VfB Oldenburg bestreiten. Für keinen Verein hat der 25-Jährige häufiger zwischen den Pfosten gestanden. Zufall? Kaum, vielmehr Ausdruck von sportlicher Klasse und einem hohen Maß an Identifikation, denn „Peitze“ fühlt sich an der Hunte nicht nur sportlich wohl.

Jhonny, das Spiel gegen den HSC Hannover könnte Dein 100. Pflichtspieleinsatz für den VfB Oldenburg werden. Ist es nur eine Zahl für die Statistik oder hat so ein „Jubiläum“ auch eine Bedeutung für Dich?

100 Spiele, das hat schon eine gewisse Bedeutung für mich. In meinen noch jungen Jahren ist es das erste Mal, dass ich 100 Spiele für

einen Verein absolvieren kann. Ein kleiner Meilenstein, wie es im Fußball umgangssprachlich heißt.

Für mich gibt es aber auch einen kleinen bitteren Beigeschmack – man merkt, dass man älter wird...

Rückblickend, welches Spiel würdest Du am liebsten streichen, an welches erinnerst Du Dich besonders gerne?

Streichen mag ich keins so richtig, auch wenn es negative Ergebnisse gab oder Fehler passiert sind. Die gehören dazu, damit man daraus lernt und gleichzeitig wachsen kann.

Am liebsten erinnere ich mich an das Derby letzte Saison in der Hinrunde gegen Meppen. 0:1! Jubelnd auf dem Zaun, das hat Spaß gemacht!

Du bist vor drei Jahren zum VfB gekommen. Haben sich Deine damals damit verbundenen Erwartungen erfüllt?

Die ein oder andere Erwartung hat sich auf jeden Fall erfüllt. Nichtsdestotrotz sind auch viele Dinge eingetreten, die anders gelaufen sind und einen richtig positiven Effekt hatten.

Was macht für Dich den Reiz aus, beim VfB zu spielen? Auch wenn Du gerne mal einen lockeren oder ironischen Spruch auf Lager hast, hat man immer den Eindruck, dass Du schon gerne hier bist.

Ich spiele bei dem VfB nicht nur für den Verein, sondern für eine ganze Stadt! Das hat eine große Strahlkraft und Potenzial größer zu werden. Damit gemeinsam zu wachsen und versuchen das Potenzial auszu-

schöpfen ist meiner Meinung nach eine gute Challenge und lässt einen großen Reiz verspüren.

Der VfB ist zurzeit Tabellenvierter. Was traut Du uns in dieser Saison zu?

Eine bessere Platzierung als letzte Saison.

Eine Frage darf natürlich nicht fehlen. Lieber eine Glanzparade oder ein Assist zum Tor?

Bei der Frage komme ich mal mit einem lockeren Spruch oder etwas Ironie um die Ecke. Ich bin da variabel und versuche das zu liefern, was wir gerade benötigen.

Ich verzichte genau so gerne auf beides, wenn wir dafür jedes Spiel gewinnen!

AB SOFORT IM STADION-FANSHOP





Die Paten unserer Spieler und des Teams hinter dem Team in der Regionalliga Nord
WIR SAGEN DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG UND EVER ENGAGEMENT!





Zum Spiel in Delmenhorst wird der VfB sicherlich von vielen Fans begleitet. Derzeit stehen den Gästen 500 Stehplatztickets zur Verfügung.

Foto: Fabian Speckmann

ES IST WIEDER DERBYZEIT

VfB spielt am Freitagabend in Delmenhorst

Ein sicherlich sehr stimmungsvoller Abend wartet auf den VfB Oldenburg, denn am Freitag, 30. Oktober, um 19 Uhr, geben die Blauen ihre sportliche Visitenkarte in der Nachbarschaft ab, beim Aufsteiger SV Atlas Delmenhorst.

der FC Roland Delmenhorst und die VSK Bunkerhof fusionierten seinerzeit zum SV Atlas. Namensgeber für den neuen Club war der Baumaschinenhersteller Atlas Weyhausen GmbH, damals auch Hauptsponsor der Blau-Gelben.

deuten. Im Halbfinale des Pokals unterlagen die Blauen, damals Drittligist, beim unterklassigen SVA verdient mit 1:3. Seitdem standen sich beide Mannschaften nicht mehr in einem Pflichtspiel gegenüber.

bauen dabei auf eine Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Kickern, wie dem Ex-Profi Chris David oder dem langjährigen Oldenburger Ibrahim „Ibo“ Temin, der als Kapitän der verlängerte Arm seines Trainers ist.

Die Geschichte des sportlichen Wettstreits zwischen beiden Mannschaften sorgt auf den ersten Blick für Erstaunen, denn wirklich alt ist dieses Derby nicht. Kein Wunder, gemessen am VfB, der erst kürzlich seinen 129. Geburtstag begehen durfte, ist der SV Atlas ein regelrechter Jungspund. Gegründet wurde die fußballerische Nummer eins aus Delmenhorst im Jahr 1979. Beim SVA handelt es sich um den Zusammenschluss von gleich drei Vereinen. Der SSV Delmenhorst,

Rein sportliche waren die Delmenhorster ein durchaus willkommener Kontrahent, denn nach einem 0:0 im ersten Aufeinandertreffen und einer 2:3-Niederlage im Rückspiel, bleiben die Oldenburger seit Mail 1980 gegen Atlas lange ungeschlagen, konnte die deutliche Mehrzahl der Spiele für sich entscheiden.

Doch ausgerechnet das letzte Aufeinandertreffen sollte für den VfB das Ende dieser starken Serie be-

Dass es jetzt zu einer Neuaufgabe des Derbies kommt, ist nicht zuletzt auch ein Verdienst von Key Riebau. Mit dem Namen des 36-Jährigen sind viele der jüngsten Erfolge verknüpft. Zwischen Juli 2019 und März 2023 war Riebau bereits Trainer des SVA und führte seine Mannschaft damals in die DFB-Pokal-Hauptrunde. Seit Oktober 2024 ist er in der Delmestadt zurück und feierte im Sommer die Rückkehr in die Regionalliga. Riebau und seiner Trainerteam

Aktuell sind die Delmenhorster seit vier Spielen ungeschlagen und können entsprechend selbstbewusst beim 1. FC Phönix Lübeck antreten, ehe sich der Fokus auf das Derby richten wird.

VfB-Fans, die unsere Mannschaft zum Spiel begleiten möchten, bekommen Tickets für den Gästeblock (Stehplatz) aktuell online unter diesem Link: Eventportal: SV Atlas - VfB Oldenburg (Gästetickets/nur Stehplätze)